

60-Stunden-Woche für Hausärzte

Hausärzte können von Tarifarbeitszeiten nur träumen. Mehr als jeder vierte arbeitet über 60 Stunden. **4**

Medi will aktiver werden

Die Medi-Vertreter im Südwesten wollen in den kommenden zwei Jahren den Systemausstieg vorbereiten. **7**

MEDIZIN

Subklinische Hypothyreose



Für eine Therapie sind nicht allein die TSH-Werte ausschlaggebend. Wichtig ist auch, ob die Patienten typische Symptome einer Schilddrüsen-Unterfunktion haben. **10**

Therapie bei Morbus Crohn

Ernährungstherapie ist bei Kindern oft erstaunlich effektiv. Influximab ist jetzt auch eine Option. **12**

WIRTSCHAFT

Keine Entlassung bei Beleidigung

Nach Ansicht des Landesarbeitsgerichts Mainz rechtfertigt eine Beleidigung nicht die fristlose Kündigung. **14**

Absprachen straffen Praxisalltag

Klare Absprachen helfen Arzthelferinnen, sich bei ihrer alltäglichen Arbeit nicht zu verheddern. **15**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Pfrimmer Nutricia GmbH, Erlangen, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 50 60	Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77	Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 5 87 40	Passwort: arzt

ZsB
2609/x
ZB MED

und Grundpauschalen eingehen. Zudem möchten sie, dass die Punktzahlen für Präventionsleistungen um 30 Prozent sinken. Und Kassenanfragen sollen Kollegen demnach ohne gesondertes Honorar beantworten.

Nach Informationen der „Ärzte Zeitung“ wurde beim ersten Treffen von KBV und Kassen deutlich: Die Vorstellungen über den EBM, der am 31. Oktober 2007 beschlos-

Neue Runde bei Rabattverträgen

STUTT GART (eb). Mit einer Ausschreibung für 82 Wirkstoffe will die AOK eine neue Preisrunde im Generika-Markt einläuten. Die Rabattverträge sollen eine Laufzeit von zwei Jahren haben, das Umsatzvolumen im AOK-System beträgt 2,7 Milliarden Euro. Die AOK hofft auf 900 Millionen Euro Einsparungen. **Siehe Seite 6**

Ruf nach mehr Psychoonko

Neue Studie: Jeder dritte Krebskranke hat eine psychische Begleiterkrankung

LEIPZIG (hub). Psychologische Betreuung Krebskranker ist wichtig. Das bestätigen neue Studiendaten. Denn jeder dritte Krebspatient hat eine psychische Begleiterkrankung, jeder vierte benötigt eine Therapie.

Fast 700 Krebskranke haben Professor Reinhold Schwarz und seine Kollegen von der Uniklinik Leipzig untersucht. Häufigste psychische Begleiterkrankungen waren Angst- oder Belastungsstörungen, Depressionen oder Suchterkrankun-



Hartes Kalkül: Die Vorstellungen von Ärzten und Kassen zur EBM-Honorierung klaffen auseinander. Foto: ill/sth

sen sein muss, klaffen deutlich auseinander. Auf der einen Seite steht die KBV mit ihrem Vergütungskonzept, das Ärzten mehrere

Sorge um Teilgeme

Ärzte fürchten geänderte Berufsordnung

STUTT GART (eb). Den Teilgemeinschaftspraxen (TGP) weht scharfer Wind entgegen. Eine Ärztekammer nach der anderen ändert ihre Berufsordnung, wodurch Kooperationen zum Beispiel mit Laborärzten oder Radiologen erschwert werden. Auch die Landesärztekammer Baden-Württemberg hat ihre Berufsordnung ergänzt.

Die O konst sen il Interess Orientierung muss am 31. henen -, weil s den. Bleiben noch die l EBM-Leistun ber 2007 un sein müssen

Ärzte im dass ihre TO Pfalz gesche hen könnten ner Baumgä sichtlich, da Verträgen wird. Er sie praxen aber benachteiligt

gen (BMBF-Newsletter 33, 2007, 4). Besonders hoch war das Risiko psychischer Erkrankungen bei jungen Frauen mit Krebs. Psychisch stark belastend waren auch Krebserkrankungen für Eltern mit Kindern unter 18 Jahren: Ihr Risiko für eine Angst- oder Belastungsstörung war fünffach erhöht.

Die psychische Belastung mindere nicht nur die Lebensqualität, sondern beeinträchtige den Therapieerfolg und verlängere die Liegezeiten in der Klinik. Psychische Störungen seien dabei in der Stu-

die mit Hil (HADS-D, Depression erkannt wo Fragebogen bogen fast 9 nen Patienten „Die psy behandlung die Krebsst den“, forder ein optimal wohl unter auch ökor punkten gev